

Newsletter – Dezember 2017

Liebe Mitglieder des BVPR,
Delegierte und Diözesanverbände,

frisch nach unserer Delegiertentagung informieren wir Euch über aktuelle Entwicklungen und spannende Projekte.

Der BVPR in München

Zu Beginn der Delegiertentagung, die vom 6.-8. November im Erzbistum München und Freising stattfand, trafen sich die ungefähr 50 Teilnehmenden im neuen Münchner Ordinariat. Unser Kollege und Ordinariatsrat Dr. Armin Wouters zeigte nach einem Imbiss im hauseigenen, von einem Sozialprojekt geführten Bistro, das **neue Verwaltungsgebäude** in der Münchner Innenstadt. Ein schönes, schlichtes Bürogebäude ist es geworden, das zwar viele Millionen gekostet hat, aber eine moderne Zentrale für ein so großes Bistum sein kann, waren sich die Teilnehmenden einig.



Das anschließende **Treffen mit dem Erzbischof Reinhard Kardinal Marx** wurde ein lebendiger Austausch zwischen PastoralreferentInnen und dem Kardinal. Er rief die Delegierten dazu auf neue Wege in der Pastoral zu gehen. Er machte deutlich, dass es in seinem Bistum keine immer noch größeren Räume geben sollte, sondern es darum gehe, neue Formen der Leitung zu finden. Auch in Fragen der Ökumene sei man zwar schon viele Schritte weiter gekommen, es brauche aber eine weitere Vertiefung der Freundschaft. Gerade in der Frage
BVPR Newsletter Dezember 2017

nach der Zulassung von Ehepartnern in konfessionsverbindenden Ehen machte er deutlich, dass er sich mutige Schritte erhoffte. Auch was viri probati angeht, sieht er neue Wege mit Papst Franziskus. Dem Berufsverband riet er sich durchaus proaktiv in alle Debatten einzumischen und z.B. auch vor einer Erneuerung des Rahmenstatuts deutlich Stellung zu beziehen und immer wieder auf die entsprechenden Stellen zuzugehen. Klar und deutlich sprach er aus: Es gebe derzeit keinen gemeinsamen Weg in der Deutschen Bischofskonferenz bezüglich neuer Formen der Pastoral, auch wenn er sich das manchmal wünsche. Dies zeige sich schon an den vielen verschiedenen Bezeichnungen für neue pastorale Räume.



Nach einer **Vesper mit dem Kardinal**, in der er die Delegierten aufrief, sich aktiv einzubringen und zu zeigen, dass die Logik Jesu oft anders sei als die der Welt, lud das Erzbistum die Delegierten im Tagungshaus Schloss Fürstenried zu einem Abendessen ein.

Das bayerische Programm fand am Dienstagabend mit einer **Bierverskostung**, vorbereitet durch die Münchner Delegierten, seinen volkstümlichen Abschluss. Dazu blies der Kollege Bergmeister Tuba mit seinen musikalischen Freunden der „Staffel-seer Klarinettenmusi“.

In den inhaltlichen Debatten im Konferenzteil wurde ausführlich die durch die **Kündigung des Gestellungsvertrages** für den bisherigen Geschäftsführer Rainer Ostwald entstandene Situation besprochen. Hier wurde deutlich, dass

eine ausführliche Befassung im Frühjahr nötig ist, wie eine Geschäftsführerstelle konzipiert sein soll, um eine Wiederholung der von allen als äußerst unzufriedenstellenden Situation zu vermeiden.



Des Weiteren wurde die Veröffentlichung der [Synopsenergebnisse](#) beschlossen (siehe eigener Bericht) und über die [Weiterarbeit mit den Themen des Studienteiles](#) debattiert. Hier gibt es vielfältige Ideen, z.B. mit Personalverantwortlichen der Bistümer ins Gespräch über neue Leitungsmodelle zu kommen oder auch sehr unterschiedlich denkende Bischöfe einzuladen. Vorgeschlagen wurde auch eine Stellungnahme des Berufsverbandes, die die Verantwortlichen in den Diözesen aufrufen soll, die theologische Kompetenz unseres Berufes bei allen Strukturwandelfragen und neuen Leitungsmodellen deutlich zu nutzen. Die [Runde aus den Diözesen](#) zeigte, dass es in vielen Bistümern Interessenten an unserem Beruf gibt, die auch überall eingesetzt werden. Dennoch vergrößert sich die Schere zu den zahlreichen KollegInnen, die sich dem Ruhestand nähern. Ansonsten ist der Strukturwandel weiter großes Thema. Es gibt zur Zeit zwei große Entwicklungen: Die Bistümer, in denen neue Leitungsmodelle aktiv angegangen werden, und Bistümer, in denen klar gilt: So viele leitende Pfarrer, wie es gibt, so viele Pfarreien gibt es.

Studienteil zum Thema Leitung

Für den Studienteil der Delegiertentagung in München (6.-8.11.17) konnten wir Prof. Michael Böhnke, Wuppertal, als Referenten gewinnen. In seinem Vortrag zum Thema „Leitung“ kommt er zum Fazit:

„Im Zentrum der Kirche steht ein geistliches Geschehen, in das die Kirche als Ganzes involviert ist und in dem deshalb die Leitung viele Fassungen kennt. Weil alle Getauften als dem Geist Gottes zugehörig angesehen werden müssen, sie als Kirche im epikletischen Gebet einen unmittelbaren und für das Kirchesein der Kirche konstitutiven Zugang zu Gott haben, können prinzipiell alle Getauften Leitungssämter in der Kirche innehaben und ausüben.“

Wie er zu diesem Fazit kommt, entnehmt seinem Abstract, das wir auf unserer Homepage unter Aktuelles veröffentlicht haben.

Jetzt bitte nutzen: Die "Berufsgruppensynopse"

Über drei Jahre nach der ersten Idee ist sie nun da: [Die vergleichende Darstellung](#) unseres Berufes. Zahlen, Daten, Fakten und auch Einschätzungen aus allen teilnehmenden Diözesen [bieten einen guten Überblick über die vielen Gemeinsamkeiten, aber auch die großen Unterschiede](#). Öffentlich auf der Homepage befindet sich eine kommentierte Darstellung. Diese kann Gesprächsgrundlage auf vielen Ebenen sein. Bitte reinschauen, weitergeben, kontrovers diskutieren! Egal ob auf Bistumsebene mit Personalverantwortlichen, im Proseminar Pastoraltheologie oder im Bereich der Ausbildung: Die Ergebnisse können helfen, dass unser Beruf Thema ist.

Im internen Bereich der Homepage gibt es auch die kompletten Daten für Euch.

Bitte macht die viele Arbeit, die vor allem die Münchener Delegierten Konstantin Bischoff und Martin Holzner-Kindlinger, nun auch als Vorsitzender, geleistet haben, fruchtbar, in dem ihr die Synopse verwendet!

Jetzt anmelden: Fortbildung 19.-21.3.2018



Eine [Fortbildungstagung](#) bietet der BVPR in Kooperation mit seinem theologischen Beirat im kommenden Frühjahr an. Sie steht unter dem Motto „[Weck' die Theologin/ den Theologen in Dir!](#)“ [Unsere Rolle im pastoralen Strukturwandel](#).

Mit vielfältigen Impulsen und Methoden sollen die verschiedenen Generationen von Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten mit ihren je einzelnen und ihren gemeinsamen Geschichten miteinander ins Gespräch kommen. „Wofür brenne ich theologisch - und was ist ein gemeinsames existenzbegründendes Narrativ unserer Berufsgruppe?“ Um diese und unsere weiteren Fragen wird es vom 19.-21.03.2018 in Ludwigshafen gehen.

Den [Flyer](#) mit näheren Infos und Anmeldeformular findet Ihr auf der Homepage.

Jetzt bitte [anmelden](#) und bei Eurem Bistum um einen [Fortbildungszuschuss](#) anfragen!

Seitenblicke

Für den ehemaligen Geschäftsführer **Rainer Ostwald** trugen die Delegierten in München ihre Grüße und Wünsche in ein „Dankheft“ ein, das unsere Aachener Kollegin Katharina Sedlak ihm in der darauf folgenden Woche bei der Aachener Berufsgruppen-Vollversammlung mit einer Flasche „Lebendiges Wasser“ (Single Malt) überreichte. Darüber freute er sich sehr.

Die **Speyrer Berufsgruppe** hat nach einer gewissen Vakanz wieder einen neuen Vorstand gewählt. So wünschen wir Oliver Wagner, Manfred Heitz, Irina Manck und Carlo Wingerter ein freudiges und erfolgreiches Arbeiten.

Beim **Katholikentag in Münster 2018 (9.-13.5.18)** wird es einen gemeinsamen Informationsstand der Berufsverbände der Pastoral- (BVPR) und GemeindeferentInnen (BVGR) geben. Dritter Kooperationspartner sind die PastoralreferentInnen im Bistum Münster, die aus beiden Berufsgruppen bestehen. Zudem kooperieren wir bei einem „Leuchtturmprojekt“. Mehr dazu 2018!

Kontakt:

1. Vorsitzender Martin Holzner- Kindlinger,
Schopenhauerstr. 67, 80807 München,
info@bvpr-deutschland.de

Adventlicher Impuls



©Peter Isterheld

advents- segen 2016

mitten in winterlicher kälte
segne dich gott
mit der wärme
eines liebenden herzens

mitten im nächtlichen dunkel
segne dich gott
mit dem licht eines sterns
das dir den weg weist

mitten in der hoffnungslosigkeit
einer welt voller ängste und fragen
segne dich gott
mit einer quelle der zuversicht
damit du nicht müde wirst
(das lied vom leben)
dein lied vom leben zu singen
und menschen mit wärme
mit licht
und mit zuversicht zu begegnen
und so für sie ein segen zu sein

amen

(as november 2016)